

Dortmund

Online mehr Service

[21.05.2026] In den kommenden zwölf Monaten werden in Dortmund zahlreiche neue Online-Dienstleistungen freigeschaltet. Zudem hat der Verwaltungsvorstand weitere Digitalisierungsprojekte beschlossen, die den Service spürbar verbessern sollen.

Die Stadt [Dortmund](#) baut ihr digitales Serviceangebot konsequent aus: In den kommenden zwölf Monaten gehen nach Angaben der Ruhrmetropole zahlreiche neue Online-Dienstleistungen an den Start. Darüber hinaus habe der Verwaltungsvorstand weitere Digitalisierungsprojekte beschlossen, die den Service spürbar verbessern sollen. Ein besonderer Fokus liege darauf, dass alle beteiligten Stellen innerhalb der Verwaltung gleichzeitig auf dieselben Daten zugreifen können. Das Sorge nicht nur für mehr Tempo, sondern auch für eine bessere Qualität der Bearbeitung.

Klare Prioritäten für mehr Tempo

Damit die wichtigsten Projekte zuerst umgesetzt werden, arbeitet die Stadt Dortmund eigenen Angaben zufolge mit einer sogenannten Top-25-Liste. Diese enthält die aktuell wichtigsten Digitalisierungsvorhaben. Sie wird gemeinsam vom [Dortmunder Systemhaus](#) und den Fachbereichen der Verwaltung umgesetzt und regelmäßig aktualisiert. Zweimal im Jahr entscheide der Verwaltungsvorstand, welche neuen Projekte nachrücken. Das schaffe Planungssicherheit: Die Fachbereiche können ihre Ressourcen gezielt einsetzen, sodass Projekte zügig starten und umgesetzt werden können.

Zu den digitalen Services, die in den kommenden zwölf Monaten freigeschaltet werden, gehören unter anderem der Online-Antrag für den Unterhaltsvorschuss, ein virtuelles Bürgerbüro für viele Anliegen von zu Hause aus, ein modernes Bewerbungsportal für Jobs bei der Stadt Dortmund sowie verbesserte Online-Services rund um den Führerschein.

Neue Projekte starten

Zusätzlich hat der Verwaltungsvorstand weitere Projekte auf den Weg gebracht. Neu aufgenommen wurden zum Beispiel Online-Anträge rund um die Kampfmittelbeseitigung, digitale Angebote des Tierschutzzentrums und Online-Anträge für Baumfällungen. Darüber hinaus würden auch viele interne Abläufe in der Verwaltung weiter optimiert, um insgesamt effizienter arbeiten zu können. So bekommt beispielsweise die Feuerwehr Dortmund den sogenannten Telenotarzt. Aus der Leitstelle begleite er Einsätze des Rettungsdienstes in Echtzeit und berate bei der Versorgung von Patientinnen und Patienten. Interessierte Händlerinnen und Händler können sich künftig online beim Ordnungsamt für die Wochenmärkte bewerben. Außerdem werde eine neue Software eingeführt, mit der die Marktgebühren bargeldlos bezahlt werden können.

„Die Digitalisierung unserer Verwaltung muss für die Menschen in Dortmund einen echten Mehrwert bringen. Unser Ziel ist es, Verwaltungsleistungen einfacher, schneller und jederzeit erreichbar zu machen. Gleichzeitig sorgen digitale Prozesse dafür, dass Anliegen effizienter bearbeitet werden können“, sagt Christian Uhr, Dezernent für Personal, Digitales und Verwaltungsmodernisierung.

(ba)

YouTube-Video zur digitalen Verwaltung Dortmund

Stichwörter: Bürgerservice, Dortmund, Portale